www.netzentwicklungsplan.de

NETZ
ENTWICKLUNGS
PLAN **STROM**

Netzentwicklungsplan Strom
Postfach 10 05 72
10565 Berlin
Deutschland

oder konsultation@netzentwicklungsplan.de

Absender:
Barbara R.

Stellungnahme zum

☑ **NEP 2014**
☐ **O-NEP 2014**

Mit der Veröffentlichung meiner Stellungnahme bin ich
☑ **einverstanden**
☐ **nicht einverstanden**

Betrifft die Maßnahme M 50

1. 380-kV-Leitung Raum Lübeck - Kreis Segeberg und
2. Neubau einer 380-kV-Schaltanlage

zu 1:
Meiner Meinung nach, ist ein Neubau einer 380-kv-Leitung nicht erforderlich, da die Auslastung zu gering ausfallen wird.
Daher bitte ich die Bundesnetzagentur die Notwendigkeit der Maßnahme 50 nochmals zu überprüfen. Die neu zu erstellende 380kV-Leitung wird im Mittel voraussichtlich nur unter 10% ausgelastet. Die maximale Auslastung wird auf knapp über 30% geschätzt. Die Notwendigkeit eines Neubaus erscheint mir angesichts dieser Daten nicht gegeben, zumal eine Leitung bereits existiert.
Zwischen Lübeck und Norderstedt besteht bereits eine 220kV-Leitung, die den Strom aus Windkraft inklusive aller aktuell geplanten Windparks aufnehmen und nach Süden weiterleiten kann.
Eine geringe Überlastung von 118% entsteht nur bei komplettem Ausfall eines Systems im Raum Lübeck, dem sogenannten n-1 Fall. Dann wäre diese Leitung mit 118% be- und damit überlastet. .

Über die neue Leitung wird aber nicht nur regenerative Energie transportiert, sondern auch Strom aus konventionellen Kraftwerken. Der Import von Atomstrom über diese Leitung ist nicht auszuschließen. Begründet wird der Leitungsneubau mit einer eventuellen Überlastung der bestehenden 220 kV-Leitung durch einen Ausfall eines Systems im Raum Lübeck (siehe oben).
Ausserdem erfolgt zusätzlich ein Leistungsimport aus Schweden über das Seekabel "Baltic-Cable".